

DENZLINGEN

www.badische-zeitung.de/freiburgumland

Es geht schlicht um Teilhabe

Viele Menschen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen trotz einer Rüge der Vereinten Nationen nicht wählen. *Seite 28*

Die neunte Generation steht bereit

Die Anfänge des Haghofs gehen bis vor das 15. Jahrhundert zurück, seit etwa 400 Jahren lebt die Familie Glatz dort. *Seite 29*

Emmendingen stellt den Löwenanteil

Thema Bundestagswahl: Lediglich einer der acht Bundestagskandidaten im Wahlkreis 283 kommt aus Lahr. *Seite 30*

Umfassend informiert

Aktuelle Nachrichten, hilfreiche Verbrauchertipps, lesenswerte Porträts und vieles mehr gibt's auf unserer Website www.badische-zeitung.de

Tiefes Gefühl echter Begegnung

Wolfgang Langenkamps Fotografien im Alten Rathaus Denzlingen

Von Markus Zimmermann

DENZLINGEN. Seine Leidenschaft fürs Reisen verbindet Wolfgang Langenkamp schon länger mit seinem Faible fürs Fotografieren. Intensiviert hat der 67-Jährige die Beschäftigung seit er vor vier Jahren aus seinem eigentlichen Berufsleben als gelernter Apotheker in der Industrie ausgestiegen ist. Anfangs hat er sich auf die Zusammenstellung von Multimediashows konzentriert. In jüngster Zeit zeigt er jedoch auch Fotografien. Vom 16. September bis 1. Oktober präsentiert er eine Auswahl in der Galerie im Alten Rathaus.

Lange schlummerte Langenkamps Talent. Als Zehnjähriger hatte er einen Fotoapparat geschenkt bekommen, das Fotografieren war bis in die Studentenzeiten hinein Hobby. Den Impuls, sich intensiver damit zu beschäftigen, erhielt er noch während der Berufstätigkeit. „Wir bekamen zur Dokumentation eine Digitalkamera“, erklärt er. Von den neuen Möglichkeiten fasziniert, wandt sich der Wuppertaler, der seit 1979 in Denzlingen zu Hause ist, auch wieder privat dem Fotografieren zu.

Parallel dazu war es Langenkamp und seiner Frau möglich, nachdem die Kinder aus dem Haus waren, größere Reisen zu unternehmen. Namibia und China waren Ziele, er selbst unternahm Treckingtouren in Südamerika und Bhutan. Dabei gesammelte Eindrücke will er in bewegten

Bildern und Fotos weitergeben. Einen Unterschied macht er dabei gegenüber denen mit Respekt betrachteten Bilderschauen, die beispielsweise bei Mundologia gezeigt werden. „Ich berichte von Reisen, die jeder, der ein bisschen Kondition hat und bereit ist, sich anzustrengen, auch machen kann“, so Langenkamp. Er mache keine bis ins Detail geplante Expeditionen, sondern buche Touren, bei denen er sich führen und bewusst überraschen lässt.

Überraschung und Neugier, die sich dann auch in vielen der „Menschen-Bilder“ widerspiegeln, die Langenkamp auf Reisen gesammelt hat und von denen er 13 in einem der Galerieräume zeigt. Bewusst in Schwarz-Weiß gehalten, gelingt ihm mit seinen Fotografien durchgängig, ein tiefes Gefühl von echter Begegnung zu schaffen. Mehr künstlerische Porträts sind die Fotografien von Frauen, die im mittleren Raum gezeigt werden. Bewusst spielt Langenkamp mit Farben, jedoch nicht im Sinn von Buntheit, sondern als monochromatische Ergänzung des reinen schwarz-weißen Kontrastes. Dass er von Augen fasziniert ist, unterstreichen mehr als alles andere seine Frauenakte.

Wolfgang Langenkamp ist jedoch nicht nur von Menschen fasziniert. Einen präzisen Blick für Perspektiven und Linien verraten die Arbeiten im dritten Raum. Nicht nur, dass er der Architektur unterschiedlichster Gebäude aus besonders gewählten Blickwinkeln höchst spannende Aspekte entlockt und Landschaften in fast



Menschen ins Bild bringt Wolfgang Langenkamp, doch der Fotograf zeigt bei seiner Ausstellung noch ganz andere Facetten. FOTO: MARKUS ZIMMERMANN

schon Geschichten erzählenden Szenarien einfängt. Langenkamp wagt sich darüber hinaus mit seinem Triptychon des blauen Sees und weiteren Werken in die abstrakte Bildkomposition. Letztlich verdeutlicht er, dass er nicht nur mit bewegten Bildern fesseln, sondern auch mit bewegenden Bildern beeindrucken kann.

Die Ausstellung Variety of my photographic art – Fotografien von Wolfgang Langenkamp, ist in der Galerie im Alten Rathaus vom 16. September bis 1. Oktober, jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Vernissage ist am Freitag, 15. September, 18.30 Uhr.

„Auffällig: hoher Traubenfraß“

DREI FRAGEN AN Udo Opel von der WG Glottertal

GLOTTERTAL. Die Tage werden kürzer, die Abende kühler, der Herbst ist nahe. Über die Situation in den Reben sprach Christian Ringwald mit Udo Opel, Vorstand und Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Glottertal.

BZ: Wie sieht es draußen im Rebberg aus und wann geht die Lese los?

Opel: Wir haben erhebliche Frostschäden, in einzelnen Lagen bis zu 90 Prozent. Die vorhandenen Trauben sind prinzipiell sehr gut. Auffällig ist der hohe Traubenfraß durch Vögel, Wespen und stark durch Mäuse. Der starke Verlust mag damit zusammenhängen, dass es insgesamt weniger Obst gibt. Die Kirschessigfliege ist vorhanden, bereitet uns aber derzeit noch keine Probleme. Aber das kann sich kurzfristig ändern. Die Traubenschalen sind sehr hart. Nur wo die Beeren durch Vögel oder Wespen bereits vorgeschädigt sind, kann die Kirschessigfliege ihre Eier ablegen. Am Mittwoch haben wir mit der Lese für Traubensaft und Sekt-Grundwein begonnen. Voraussichtlich heute werden wir Müller-Thurgau lesen und Ende der Woche dann voll einsteigen. Im Weinbau sind wir stark vom Wetter abhängig, was gerade in der Lese gilt. Wir werden das Wetter genau beobachten und entsprechend reagieren.



Udo Opel FOTO: RINGWALD

BZ: Wie beurteilen Sie die Qualität?

Opel: Die Qualität sieht bisher sehr gut aus. Durch den Frost Ende April gab es eine deutliche Traubenreduzierung. Geringere Menge steigert die Qualität. Ich erwarte eine sehr gute Qualität, allerdings wohl deutlich geringerer Menge. Wir sind gespannt, wie es mit der Regulierung der Frostschäden aussieht. Hilfen wurden durch die Politik in Aussicht gestellt; konkret ist aber noch nichts.

BZ: Kann es zu Engpässen kommen?

Opel: Ernteschwankungen gab es schon immer. Bei einzelnen Sorten kann es schon zu Engpässen kommen. Unserer Premiurlage Roter Bure hat der Frost am stärksten geschadet, bis zu 90 Prozent. Beim Roten Bure wird es wohl schon mal eine Pause geben. Derzeit sind unsere Keller aber noch gut gefüllt.

Das große Fest mit Wein und Musik steht bevor

Der 16. Gundelfinger Weinzauber wird am kommenden Freitag eröffnet / Verkaufsoffener Sonntag in mehr als 20 Geschäften

Von Andrea Steinhart

GUNDELFINGEN. Am Freitag beginnt der 16. Gundelfinger Weinzauber. Eröffnet wird das Weinfest von der aus dem Wildtal stammenden Weinprinzessin Miriam Kaltenbach.

Der Ablauf

Das Weinfest auf dem Sonne-Platz wird am Freitag um 18 Uhr von der neu gekrönten Weinprinzessin Miriam Kaltenbach aus Wildtal und von Bürgermeister Raphael Walz zusammen mit den Organisatoren des Festes eröffnet. Das Ausschankende ist am Freitag und Samstag auf 1 Uhr festgesetzt, am Sonntag ist bereits um 22 Uhr Schluss.

Der Wein

Die Winzer stellen für die Eröffnung ein Fässchen Gemeinschaftswein „Gundelfinger Weißwein“, ein Cuvée aus Weißburgunder, Riesling und Sauvignon Blanc zur Verfügung und laden die Bevölkerung zum Probieren ein. Anschließend bieten die Winzer Kaltenbach, Blattmann und Strecker vom Gehrihof aus Heuweiler ihre besten Weine an. Zum Beispiel den goldmedaillenprämiierten Spätburgunder Rotwein vom Weinbau Engler. Beim Krankenunterstützungsverein Gundelfingen gibt es Neuen Süßen.



Weinprinzessin Miriam Kaltenbach aus Wildtal wird die Eröffnung mitgestalten. FOTO: PRIVAT

Die Köstlichkeiten

Der Krankenunterstützungsverein wird Zwiebel- und Flammenkuchen anbieten, das Gasthaus Rößle Zigeunerspieße, Winzersteaks und Wildschweinragout im Festzelt. Schnitzel und Grillwürste gibt es beim Fußballverein, der Spielvereinigung. Die Metzgerei Reichenbach stellt einen Imbissstand. Vor dem Englerbeck-Haus wird frisch gepresster Apfel-

Traubensaft hergestellt und der Waldkindergarten Trolle lockt mit Kuchen und Kaffee.

Das Programm

Am Freitag unterhält die Partyband „QuerBeat“ aus Waldkirch ab 19.30 Uhr die Gäste. Am Samstag gibt es eine Modenschau der Geschäfte La Donna und Blickfang vor der Bühne auf dem Sonne-Platz, ergänzt durch eine Tanzvorführung von Kindern und Jugendlichen vom „Dance-Centers Heidi Weber“. Ab 19.30 Uhr spielt die Band „Infinity“ aktuelle Hits aus den Charts, Discosound, Oldies und deutsche Schlager. Der Sonntag wird um 12 Uhr einem Frühschoppenkonzert der Trachtenkapelle Heuweiler eröffnet; ab 15 Uhr unterhält der Musikverein Gundelfingen und um 17.30 Uhr gehört die Bühne bis zum Festausklang Günter Wortmann und Andy Burgert.

Die Einkaufsmöglichkeiten

Mehr als 20 Geschäfte in der Ortsmitte, aber auch außerhalb, öffnen am Sonntag von 12 bis 17 Uhr ihre Türen. Viele locken mit interessanten Angeboten und Aktionen in die eigenen Geschäftsräume.

Der Bauernmarkt

Am Sonntag wird ab 12 bis 17 Uhr auf dem Rathausplatz ein herblicher Bauernmarkt mit regionalen Produkten vom

Klosterhof geboten. Das Pflanzenparadies Sauter und das Blumengeschäft Amaryliss zeigen herbstliche Blumenimpressionen. Thomas Buderer stellt Kürbisvariationen vor und die Weinerei Feser bietet Bioweine an. Wie Schnaps gebrannt wird, zeigen Engagierte des Historikverein Winden.

Das Kinderprogramm

Am Stand des Kindergartens Regenbogens können Kinder mit kindgerechten Werkzeugen am Sonntag Kürbisse schnitzen oder anmalen. Die Kleintierzüchter aus dem Glottertal bauen am Sonntag auf dem Rathausplatz einen Streichelzoo auf. Auf dem Schulhof der Johann-Peter-Hebel-Grundschule bietet der Flammhof Wildtal Ponyreiten und in der Raiffeisenbank gibt es am Sonntag eine Lego-Technik-Ausstellung und einen Fahrparcours. Am Infostand der BZ können sich die Kleinen schminken lassen.

Die Verkehrssituation

Während des Festes ist die Alte Bundesstraße von der Kandelstraße bis zur Kreuzung Ortsmitte gesperrt. Die Buslinien 15, 16 und 24 fahren über die Wildtal-, Feldberg- und Kandelstraße. Am Sonntag werden Busse in Richtung Bahnhof zusätzlich über die Umleitung Schönbergstraße geführt. Die Stellplätze auf dem Sonne-Platz sind wegen der Aufbauarbeiten für das Fest ab Donnerstag gesperrt.

KURZ GEMELDET

DENZLINGEN

Sieben-Moore-Pfad

Am Mittwoch, 13. September, fährt der Schwarzwaldverein unter Leitung von Barbara Hofmann und Hans J. Bross mit Pkw-Fahrgemeinschaften zum Sieben-Moore-Pfad zwischen Görwihl und Herrischried. Dieser erlaubt einen Blick in die Erdgeschichte. Die Gehzeit beträgt 2,5 Stunden. Rucksackverpflegung wird empfohlen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr der Bahnhof Denzlingen.